

2.Rundbrief

Liebe Leser (ob Familie, Freunde, Spender oder zukünftige Freiwillige),

Bald fängt mein sechster Monat in Amerika an, was bedeutet das ich mich im Land schon etwas auskenne.

Am Anfang habe ich gedacht das Amerika gar nicht so anders ist wie Deutschland, was aber nicht ganz stimmt.

Ein Unterschied ist zum Beispiel das die Amerikaner oft und gerne ihr Auto benutzen, was natürlich in Deutschland auch der Fall ist, aber nicht so extrem wie hier, da ich zuhause noch nie jemanden gesehen habe der sein Auto benutzt hat um die Mülltonnen an den Straßenrand zu bringen.

Generell ist die Kultur auch anders.

In Geschäften bekommt man immer die gleiche Frage zu hören auf die man auch immer gleich antwortet; „Hey, How are you doing?“, „Good and you?“.

Dies ist besonders seltsam, da man meistens hören kann das es einfach nur eine einstudierte Begrüßung ist die nichts wirklich bedeutet.

Auch ist „Free-Refill“ immer noch ein Konzept was ich noch nicht ganz in meinen Kopf bekomme.

Andere Dinge die ich vor allem hier in Arkansas angetroffen habe, ist die Waffen liebe und der Patriotismus der Amerikaner.

Waffen gibt es im Wal-Mart neben den Kinderspielzeugen und überall hängen US- und Konföderierten-Flaggen.

Eine andere „Tradition“ oder wohl eher gesagt Gewohnheit ist, dass wenn ein Leichenwagen auf der anderen Straßenseite vorbeifährt, alle Fahrzeuge auf der anderen Seite anhalten und warten bis dieser vorbeigefahren ist.

Außerdem sollten Mützen oder Kappen abgezogen werden.

Zur Politik gibt es einiges zu sagen, vor allem, weil ich während der Präsidentschafts Wahl in Amerika war/bin.

Alle auf der Ranch haben gespannt mitverfolgt wer Präsident wird und alle wurden leider enttäuscht.

Auch wenn Arkansas ein Pro-Trump Staat ist, ist die Ranch wie eine kleine Blase in der jeder hoffte Hillary Clinton würde gewinnen.

Am darauffolgenden Tag waren wir alle am Boden zerstört und ich habe einige Mitfreiwillige weinen oder Supervisor wütend gesehen.

Jedoch muss man nun mit der Situation leben und bei dem Gedanken kommt mir immer die Nachricht in den Kopf die uns mein Chef am Tag nach der Wahl geschickt hat.

„Our work is now more important than ever“ (Jetzt ist unsere Arbeit wichtiger als jemals zuvor)

Dieser Satz trifft voll und ganz zu da Heifer International für Offenheit, Mitgefühl, Verständnis steht und wir unseren Besuchern näher bringen wollen, dass wir alle auf dem gleichen Planeten leben und wir uns gegenseitig unterstützen und helfen müssen, egal der Herkunft, Religion oder Sexualität, um unseren Planeten und dessen Bewohner zu retten.

Diese Message werde ich nie vergessen, wofür ich Heifer auch unglaublich Dankbar bin.

Und wie unser Eingangsschild sagt: "Blessed are the Peacemakers".



In diesem Sinne

Alles Liebe

Lisa